

Familien-Personenautomobile aus den Arboner Saurer-Werkstätten

Autor(en): **Schaer, Hanskonrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 54

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Familien-Personenautomobile aus den Arboner SAURER-Werkstätten

Ja doch, solche gab es - und einige ganz wenige gibt es heute noch. Von denen steht zur Zeit sogar ein schönes, fahrbereites Cabriolet zum Kauf bereit.

Diese Zufallsbekanntschaft nehme ich zum Anlass die OCS-Mitglieder auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, sich einen „Saurer“ zulegen zu können, mit dem man auch Familienausflüge unternehmen kann und dies obendrein auch an Sonntagen darf.

Nachstehend sind einige Informationen über die Entstehung solcher Wagen als „Montage-Saurer“ in Arbon zu lesen, damit Interessenten diesen Fund richtig in die Saurer-Historie einordnen können.

Zum Kauf bereit steht derzeit (Zwischenverkauf vorbehalten) ein:

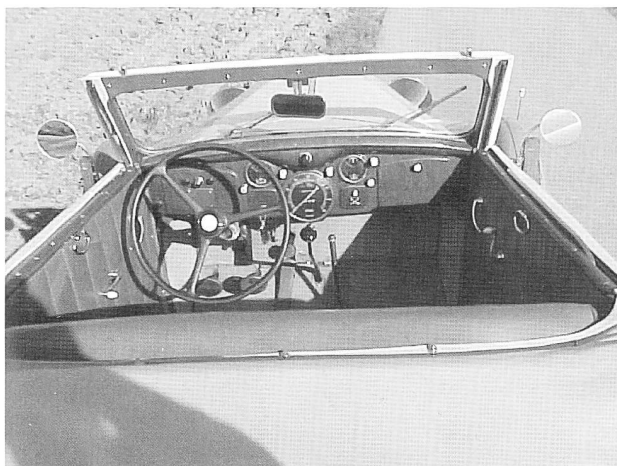


Bild links: Blick aus dem „Schwiegermattersitz“ in das Cockpit

Dodge Cabriolet „Montage Saurer“, Baujahr 1935, 6 Zyl., 2761 ccm, hervorragender Zustand, amtlich als Veteran zugelassen, FIVA-Veteranenpass; Karosseriefarbe: beige, Kotflügelfarbe: (hell-)braun; zum Preis von CHF 79'500.— bei

*Touring Garage AG, Klassische Fahrzeuge
Wehntalerstrasse 25, 8165 Oberweningen,
Tel. 01 856 11 11 (Herr Peter Rau), Fax: 01 856 17 28
im Internet www.touringgarage.ch*

Gesamtansicht in Farbe auf 1. Umschlagseite

Der heute etwa 80 Jahre alte, langjährige Vorbesitzer dieses Cabriolets könnte einem neuen Eigentümer über die Vorgeschichte dieses Bijous Einiges erzählen.



Bild rechts: Der wunderschöne gepflegte 2.7l 6 Zylinder Benziner, ein richtiger „Amerikaner“, montiert in der Schweiz.

1934 Montage von Chrysler-Personenautomobilen

Diese Zeile stand in dem schon vor 40 Jahren den Werkbesuchern überreichten Heft auf der Seite mit den rund 100 „Geschichtlichen Daten der Firma Saurer“. Näheres dazu war in schriftlicher Form nicht bekannt, nur einige mündliche Überlieferungen. Die folgenden Angaben stellen nur den Stand meiner Kenntnisse - ohne Zutritt zu offiziellen Archiven - dar.

Aus dem 2003 erschienenen SAURER-Buch ist ersichtlich (Seiten 149-154), wie der seit den 1920er-Jahren im Vordergrund der Geschäftstätigkeit stehende Nutzfahrzeugbau und -export durch die Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre stark beeinträchtigt wurde. Dies dürfte mit ein Grund dafür gewesen sein, dass SAURER im Oktober 1933 eine Vereinbarung mit CHRYSLER über die Montage von Personenautos in Arbon abschloss. Zum Chrysler-Konzern gehörten damals auch die Marken Plymouth, Dodge und De Soto.

Am Genfer Autosalon vom März 1935 wurde ein in Arbon zusammengebauter Plymouth 14 HD 6-Zylinder mit Ganzstahlkarosserie präsentiert. Mit dem Aufbau und der Leitung der neuen Abteilung bei Saurer wurde der junge, erst am 4.12.1933 eingetretene HTL-Ingenieur Jean P. Lässker (*1904, †1989) beauftragt. Im damaligen Buch der Zuordnung aller Aufgaben in der Firma lautete dies so: „Herr Lässker jun.: Montage von Chassis und Karosserien von Chrysler-Wagen, einschliesslich der zugehörigen Malarbeiten.“

Mehr als 400 Arbeiter waren mit der Montage der Autos und der Herstellung von Zubehör beschäftigt, was zu einem Schweizer Herstellungsanteil von 54% führte. Saurer montierte die gesamte Palette von Chrysler. Dies dauerte bis zum 2. Weltkrieg. Später wurde Jean P. Lässker die Leitung der Saurer-Giesserei übertragen, als deren Chef er 1969 pensioniert wurde.

Interessant mag noch sein, dass in der vorerwähnten Aufgabenzuordnung zum Geschäftsbereich „Auto Export“ von Direktor Otto Zipfel (späterer Delegierter des Bundesrates) eine Abteilung „Kaufmännischer Chrysler-Dienst“ (Hr. Tanner) gehörte, die betraut war mit: „Behandlung des kommerziellen Teils des Montagegeschäftes von Personenautomobilen, insbesondere die Verhandlungen mit der Chrysler-Corporation und ihren Vertretern.“

Letzteres heisst wohl, dass Lieferverträge mit den Generalvertretern für die Schweiz abzuschliessen waren, z.B. mit jenem für DODGE: Fratelli Ambrosoli, Bahnhofstr. 31/ St. Peterstr. 11, Zürich. Da staunt man heute, denn an dieser seit langem nur noch für Geschäfte mit teuersten Luxusartikeln bezahlbaren Lage befindet sich derzeit das Orientteppichgeschäft Vidal.

Hanskonrad Schaer, Arbon



www.saureroldtimer.ch sucht weitere Sponsoren!

Ein erster Sponsor ist gefunden! HJ. Bärlocher und Alex Dornbierer haben uns den Erlös ihres Saurer-Treffens vom letzten Herbst gespendet. Vielen herzlichen Dank. Schaut doch mal in ihre Homepages: es ist es wert:

www.baerlocher-natursteine.ch

www.dornbierer-ag.ch

Auf Alex Dornbierers Homepage sieht man noch jede Menge Saurer im täglichen Einsatz!

Uebrigens: Im Schnitt haben wir pro Tag ZWEIHUNDERT Besucher auf unserer Homepage. Wir sind daran, jetzt alles neu zu gestalten, damit unsere Site noch attraktiver wird, für unsere Mitglieder, aber auch für Gäste. *Um die Neugestaltung zu fi-*

nanzieren, suchen wir weitere Hauptsponsoren. Sie werden auf der neuen Homepage an zentraler Stelle mit Text und Logo aufgeführt.

Was kostet das? Wir sind ja nicht der Skiverband, oder ein Formel1-Rennstall, der Millionen braucht. Wir sind schon mit fünfhundert bis tausend Franken glücklich! Allfällige Geld- und Sachspenden werden wie üblich sowohl im Internet, als auch im Museum und in der Gazette erwähnt. Der Hauptsponsorenplatz auf der Homepage wird jährlich neu vergeben.

Nähere Infos: Ruedi Baer



Alex Dornbierers 5DM transportiert unseren Schützengarten-BLD